



Marmorvase von R. A. Boos im Schlosspark, 1788–1798



»Scharlachrennen«, Gemälde von J. Stephan, 1779



Barocker Ostflügel von Schloss Neuburg



Klassizistische Altstadtfassade der Stadtresidenz Landshut

Schloss und Schlosspark Nymphenburg

Das Interesse Karl Theodors richtete sich aus Anlass seiner zweiten Vermählung mit der jungen Maria Leopoldine von Österreich-Este 1795 auf Schloss Nymphenburg. Als letzte bauliche Erweiterung des Schlosses entstanden zwei zum Garten gerichtete Raumgruppen hinter den Galerien. Ein Kleinod darin ist das von Hofarchitekt Maximilian von Verschaffelt gestaltete Schreibkabinett des Kurfürsten im chinesischen Geschmack. Bedeutende Kunstwerke wie das Porträt Karl Theodors als Großmeister des St.-Georgs-Ritterordens und das bezaubernde Bildnis seiner jungen Gemahlin erinnern an diese Epoche.

Unter der Ägide Karl Theodors wurde im Schlosspark das Große Parterre mit zahlreichen Marmorskulpturen antiker Gottheiten vollendet und durch zwölf monumentale Marmorvasen mit Szenen der antiken Mythologie von Roman Anton Boos bereichert. Erstmals wurde der Schlosspark in seiner Zeit der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht.



Teller aus dem Perlservice, ab 1792

Marstallmuseum und Museum Nymphenburger Porzellan

Die Gala-Berline von Kurfürst Karl Theodor aus seiner Pfälzer Zeit ist eine der ältesten und schönsten Kutschen im Marstallmuseum. Die exquisite Lackmalerei und die vergoldeten Bronzeverzierungen im Rokokostil machen diesen Stadtwagen so besonders. Karl Theodors etwa 25 Jahre später in London erworbener Parkwagen war mit neuartiger Leichtbauweise und der Komfortfederung technisch auf der Höhe der Zeit. Zudem belebte der Kurfürst die Tradition der Münchner »Scharlachrennen«. Das unterhaltsame Pferderennen ohne Sattel war ein Volksfest für jedermann. Ein eindrucksvolles Gemälde stellt es vor der Kulisse von Schloss Nymphenburg dar.

Karl Theodor nahm 1777 viele kostbare Porzellane aus seiner Manufaktur Frankenthal mit nach München. In der Nymphenburger Porzellanmanufaktur ließ er mit dem Perlservice ab 1792 ein innovatives Tafelservice in zwölfeckiger Form produzieren, das bis heute hergestellt wird.

Gartenwagen des Kurfürsten Karl Theodor, London, um 1775

Schloss Neuburg an der Donau

Als Kurfürst von der Pfalz regierte Karl Theodor seit 1742 auch über das Fürstentum Pfalz-Neuburg. Mit dem Tod seines Vorgängers, Kurfürst Karl Philipp, war die Hauptlinie der Herzöge von Pfalz-Neuburg ausgestorben. Vorausschauend hatte dieser jedoch den Sulzbacher Pfalzgrafen Karl Theodor mit seiner Enkeltochter Elisabeth Auguste vermählt und ihn zu seinem Nachfolger bestimmt. Für das junge Paar ließ er Räume im ersten Obergeschoss des barocken Ostflügels umgestalten, mit dem das prächtige Renaissanceschloss zur barocken Residenz erweitert worden war. Das Deckengemälde »Providentia divina« zeigt, welche Hoffnungen in diese Ehe gesetzt wurden.

Im Vorfeld eines Besuchs ließ Karl Theodor 1747 die Schlossgrotten renovieren und seine Initialen dort anbringen. Daneben erinnern ein Wappen am Residenztor, das Ziergitter vom inneren Torbogen, Porträts und weitere Exponate im Schloss an den pfalzbayerischen Kurfürsten Karl Theodor.



Relieftondo aus der Höhle des Pan der Schlossgrotten (oben); Deckengemälde im Malereikabinett mit Allegorie der Kurpfalz

Stadtresidenz Landshut

Kurfürst Karl Theodor ließ den Renaissancepalast seit 1780 durch seinen Hofarchitekten Karl Albert von Lespilliez maßgeblich umgestalten. Anlass war die Vermählung des Pfalzgrafen Wilhelm von Zweibrücken-Birkenfeld mit Maria Anna, Nichte und Ziehtochter der Kurfürstin. Das Paar bewohnte die Stadtresidenz bis 1799 und spielte beim Tod des Kurfürsten ohne Erben eine wichtige Rolle in der Sicherung der Nachfolge für den Zweibrücker Max IV. Joseph.

Die Fassade zur Altstadt erhielt damals ihr klassizistisches Aussehen, das sie bis heute prägt. Von dieser Zeit zeugen auch die Wohnräume des Pfalzgrafenpaares im Deutschen Bau, die neu gestaltet und mit Kachelöfen und Mobiliar ausgestattet wurden. Aber auch die italienischen Renaissancesäle wurden mit Wandmalereien im klassizistischen Stil verändert. Für die Residenzkapelle stiftete Karl Theodor 1783 eine Glocke, die das Geläut bis heute bereichert. Im Arkadenhof, dessen italienisches Flair die Eintretenden überraschend empfängt, erinnert die Renovierungsinnschrift in der Westloggia an den Bauherrn Karl Theodor.

Karl-Theodor-Glocke, 1783; Götterzimmer mit Wandmalerei von A. J. Demel, um 1780

Maria Leopoldine von Österreich-Este, J. Hauber, 1797 (li.); Schreibkabinett Karl Theodors in Schloss Nymphenburg, 1795



Kurfürst Karl Theodor von Pfalz-Bayern





Albert Füracker, MdL
Bayerischer Staatsminister
der Finanzen und für Heimat

*Wir wünschen Ihnen
spannende Eindrücke
auf den Spuren von
Kurfürst Karl Theodor!*



Martin Schöffel, MdL
Staatssekretär im Bayerischen Staats-
ministerium der Finanzen und für Heimat

Kurfürst Karl Theodor von Pfalz-Bayern

Anlässlich seines 300. Geburtstags erinnert die Bayerische Schlösserverwaltung an den Wittelsbacher Landesfürsten, der 1777 bis 1799 als Kurfürst von Pfalz-Bayern regierte. 1724 als Pfalzgraf von Sulzbach geboren, wurde er 1742 zuerst Kurfürst von der Pfalz und residierte in Mannheim. Nach 35 Regierungsjahren, die ihm hohe Wertschätzung eintrugen, fiel ihm 1777 nach dem Tod des bayerischen Kurfürsten ohne Erben auch das Kurfürstentum Bayern zu. In München, wo er gemäß der Wittelsbacher Hausverträge Residenz nahm, begann ein neues Kapitel einer nicht immer ungetrübten Geschichte. Seine Pläne, Bayern gegen die österreichischen Niederlande einzutauschen, hat man ihm nicht verziehen. Positiv wirkte sich seine von der Aufklärung geprägte Kulturpolitik aus. So öffnete er Hoftheater, Kunstsammlungen und Schlossgärten den Bürgerinnen und Bürgern. Seine Kunstschätze und das mitgebrachte Pfälzer Erbe bereichern heute Residenzen und Schlösser in Bayern. Ein bedeutendes Vermächtnis ist zweifellos die Gründung des Englischen Gartens in München.

Englischer Garten mit Chinaturm



Porzellane der Karl-Theodor-Zeit im Königsbau der Residenz

Residenz München und Schatzkammer

Die prachtvolle, aber auch altmodische Münchner Residenz, für die er sein geliebtes Mannheimer Schloss aufgeben musste, bezog Karl Theodor eher widerwillig: Hier residierte er ab 1778 zwei Jahrzehnte lang bis zu seinem Tod 1799 in den ehemaligen Wohnräumen des Kurfürsten Max III. Joseph, die dieser zuletzt um 1760/63 im späten Rokokostil hatte gestalten lassen. Nun fanden dort auch kostbare und besonders geliebte Möbel und Einrichtungsgegenstände ihren Platz, die mit dem neuen Hofstaat aus pfälzischen, später auch Zweibrücker Schlössern nach Bayern gelangten. Desgleichen erinnern die grazilen Frankenthaler Porzellane im Königsbau der Residenz und Pretiosen kurpfälzischer Herkunft in der Schatzkammer, die Karl Theodor nach München bringen ließ, an eine bewegte Epoche pfälzisch-bayerischer Landesgeschichte. Anlässlich des Jubiläumjahres finden sich bedeutende Kunstwerke aus der Zeit Karl Theodors in einem eigenen Ausstellungsraum vereinigt (ab Sommer 2024).

»Pfälzer Perle« in der Schatzkammer, mit Fassung aus Silber, Brillanten und Rubinen, von C. Mayr, 1784

St. Hubertus-Ordenskreuz (li.); Ziertisch von J. J. C. Kieser, nach 1763 (re.)



Karl Theodor und Graf Rumford bei der Anlage des Englischen Gartens

»Theodors Park« – die Gründung des Englischen Gartens

Der Englische Garten in München ist eine der bedeutendsten innerstädtischen Grünanlagen der Welt. Den Grundstein dafür legte Kurfürst Karl Theodor, als er Anfang 1789 die Anlage von Militärgärten im Südwesten des heutigen Englischen Gartens verfügte. Am 13. August 1789 schließlich ordnete er an, dass das an die Militärgärten angrenzende Gebiet (und später auch die Militärgärten) in einen »englischen Garten als Volkspark« für die Allgemeinheit umzuwandeln sei. Der Englische Garten war gegründet und damit eine der ersten Volksparkanlagen auf dem europäischen Kontinent. Die Bauleitung und Ausführung übernahmen Sir Benjamin Thompson, Reichsgraf von Rumford, und Karl Theodors bereits im Schlosspark von Schwetzingen bewährter Gartenkünstler Friedrich Ludwig von Sckell. Es entstand ein klassischer Landschaftsgarten mit großzügigen Gartenräumen, geschwungenen Wegen, vielfältigen Sichtbeziehungen und abwechslungsreicher Bepflanzung. Im Frühjahr 1792 wurde die Anlage als »Theodors Park« für die Öffentlichkeit freigegeben, erst später setzte sich der Name »Englischer Garten« durch.



Plan des »Theodors Park« von 1793



Karl-Theodor-Zimmer in Schloss Nymphenburg

Zum 300. Geburtstag von Kurfürst Karl Theodor

Anlässlich des Jubiläums erinnern Themenführungen und eine monatliche Folge von Beiträgen auf dem Schlösserblog an Kurfürst Karl Theodor von Pfalz-Bayern. Die aktuellen Führungstermine und die Beiträge auf dem Schlösserblog finden Sie unter www.schloesser.bayern.de.

Auch die diesjährige Residenzwoche in der Residenz München (11.–20.10.2024) widmet dem Jubilar zahlreiche Programmpunkte. Die Residenzwoche beschließt am 20.10. ein Veranstaltungstag in Schloss Nymphenburg mit vielen Angeboten zu Karl Theodor.

In Schloss Neuburg startet am 5.10.2024 eine museale Intervention rund um die Karl-Theodor-Exponate, und Führungen im Rahmen der Langen Nacht der Museen thematisieren den Kurfürsten aus dem Haus Pfalz-Sulzbach.

Wegen Sanierungsarbeiten ist die Stadtresidenz Landshut derzeit nicht zu besichtigen. Die frisch renovierte Altstadtfassade und das Geläut der wiederentdeckten Karl-Theodor-Glocke erinnern jedoch an den Kurfürsten.

RESIDENZ MÜNCHEN

Verwaltung der Residenz München · Residenzstr. 1
80333 München · Tel. 089 29067-1
www.residenz-muenchen.de

ÖFFNUNGSZEITEN RESIDENZMUSEUM UND SCHATZKAMMER

23. März–20. Okt.: 9–18 Uhr
21. Okt.–22. März: 10–17 Uhr
Kostenlose Audioguides verfügbar (dt., engl., ital., frz., span., arab., chin., jap., russ.)
& Museumsräume teilweise nur über Treppen erreichbar

SCHLOSS NYMPHENBURG

Schloss- und Gartenverwaltung Nymphenburg
Schloss Nymphenburg · Eingang 19 · 80638 München
Tel. 089 17908-0 · www.schloss-nymphenburg.de

ÖFFNUNGSZEITEN SCHLOSS NYMPHENBURG MIT MARSTALLMUSEUM UND MUSEUM »NYMPHENBURGER PORZELLAN«

28. März–15. Okt.: 9–18 Uhr · 16. Okt.–27. März: 10–16 Uhr
& Aufzug im Schloss und im Museum
»Nymphenburger Porzellan« vorhanden,
keine Einschränkungen im Marstallmuseum

ÖFFNUNGSZEITEN PARKBURGEN

Apr.–15. Okt.: 9–18 Uhr · 16. Okt.–März: geschlossen
& Museumsräume nur über einige Stufen erreichbar

ÖFFNUNGSZEITEN SCHLOSSPARK (HAUPTTOR)

Jan.–März, Nov./Dez.: 6–18 Uhr · Apr./Okt.: 6–20 Uhr ·
Mai–Sept.: 6–21.30 Uhr
Die übrigen Parktore werden eine halbe Stunde früher geschlossen.

ENGLISCHER GARTEN

Verwaltung des Englischen Gartens München
Englischer Garten 2 · 80538 München
Tel. 089 3866639-0 · www.schloesser.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Ganzjährig geöffnet
& keine Einschränkungen

SCHLOSS NEUBURG AN DER DONAU

Schlossverwaltung Neuburg · Residenzstr. 2
86633 Neuburg/Donau · Tel. 08431 6443-0
svneuburg@bsv.bayern.de

ÖFFNUNGSZEITEN

April–September: 9–18 Uhr · Oktober–März: 10–16 Uhr
Montags geschlossen
& Eingang über Rampe erreichbar,
Aufzug und Behindertentoilette vorhanden

STADTRESIDENZ LANDSHUT

Altstadt 79 · 84028 Landshut
Tel. 0871 25142 oder 9659490

Aufgrund von Baumaßnahmen kann die Stadtresidenz Landshut bis auf Weiteres leider nicht besichtigt werden.

 Bayerische Verwaltung der
staatlichen Schlösser, Gärten und Seen
www.schloesser.bayern.de · info@bsv.bayern.de
#schloesserbayern · schloesserblog.bayern.de

